



Oberes Vogtland

Talente lernen am Sportgymnasium

Ringen: Germania Markneukirchens Nachwuchsathleten Justin Müller und Philipp König zieht es nach Leipzig

VON FRANK BÜTTNER

Markneukirchen. Zwei wahre Goldjungen, die sich diesen „Ehrennamen“ mit dem gemeinsamen Gewinn von 15 Titeln bei Bezirks-, Sachsen- und Mitteldeutschen Meisterschaften sowie Dutzenden von Turnieren verdient haben, werden demnächst in den Trainingsstunden des Nachwuchses des AV Germania Markneukirchen fehlen: Philipp König und Justin Müller. Die beiden zwölfjährigen Markneukirchener Talente werden künftig die 7. Klasse des Sportgymnasiums in Leipzig besuchen und auch dort am Landesleistungszentrum trainieren.

„Freie Presse“ fragte beide nach dem Warum. Und die Freunde überlegten nicht lange. „Ich will einfach noch besser werden“, meint Philipp König. „Ich will einfach noch größeren Erfolg haben“, fügt Justin Müller noch hinzu.

Das Leipziger Umfeld haben sich die jungen Vogtländer bei einem kleinen „Schnupperaufenthalt“ schon mal angesehen. Und es gefällt ihnen in der Messestadt. Nicht zuletzt, weil sie dort mit den jungen Germanen Franz Süß und Bruce Bromnitz bereits zwei Mannschaftskameraden vor Ort haben, mit denen sie sich über alles austauschen konnten.

Egal ob Philipp oder Justin: Beide verhehlen nicht, dass sie Franz, der



Die beiden jungen Markneukirchener Ringer Philipp König (links) und Justin Müller besuchen künftig das Sportgymnasium Leipzig. –FOTO: VEREIN

in diesem Jahr Deutscher Vizemeister wurde, und Bruce, der den fünften Platz belegte, nacheifern wollen. Dabei werden alle vier Jungs nach wie vor im Wettkampf für ihren Heimatverein AV Germania Markneukirchen starten.

„Sie werden uns zwar im Training fehlen, aber es war sicher das Beste, was die zwei Talente machen konnten“, meint Germanias Jugendwart Robert Gütter zum Ortswechsel der beiden jungen Heißsporne. „An dem Trainings- und Wettkampfeinsatz der beiden konnten sich alle anderen eine Scheibe abschneiden“.

Das sah beispielsweise bei Philipp König so aus, dass er neben seinen schon recht respektablen Techniken noch mehr Wert auf weitere Kraft legte. Kaum zu zählen sind die Liegestütze, die er fast jeden Tag noch zusätzlich pumpte. Die beiden Neu-Leipziger grinsen mittlerweile darüber.

Während sich Jugendwart Robert Gütter zunächst mal um neue „Zugpferde“ für seine Trainingsgruppe kümmern muss, möchten sich Philipp und Justin, die auch in der Schule mit einem Zensuredurchschnitt von Note 2 auf einer Wellenlänge liegen, an dieser Stelle bei ihren bisherigen Trainern Ralf und Robert Gütter, Denny Latzke und Heiko Holzapfel herzlich bedanken. „Ohne sie hätten wir das alles doch nicht geschafft“.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
 Oberes Vogtland
 Samstag, den 31. Juli 2010
 18

⇒ Impressum ⇒ Kontakt